Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 69 (1994)

Heft: 12

Rubrik: Nachbrenner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Vereinigten Staaten sind dabei, ein Lenkwaffen-Warnsystem zu entwickeln, das in taktische Kampfflugzeuge der US Air Force, US Navy und Marine Corps eingebaut werden kann. Das neue Warnsystem soll nach den Plänen der amerikanischen Streitkräfte im Jahre 2000 ausgeliefert werden. Das Projekt soll in den kommenden Monaten ausgeschrieben werden, so dass interessierte amerikanische Unternehmen die Möglichkeit haben, entsprechende Vorschläge bzw Projekte zu lancieren. Gegen Ende des nächsten Jahres wird dann unter den interessierten Firmen ein Hauptauftragnehmer für die Herstellung bestimmt. Das neue Lenkwaffen-Warnsystem soll den Piloten frühzeitig auf gegen sie abgefeuerte Boden-Luft- und Luft-Luft-Lenkwaffen aufmerksam machen. Die amerikanische Luftwaffe hat bereits verlauten lassen, dass sie rund 2500 dieser neuen Systeme benötigt. Damit sollen vor allem alle F-16 Fighting Falcon und F-15C/E Eagle ausgerüstet werden. mk

NACHBRENNER

Flugzeuge ● Der erste Harrier der Version T.8 hat seinen Erstflug absolviert. Der Harrier T.8 wird hauptsächlich für die Ausbildung von Piloten eingesetzt. ● Die israelischen Luftstreitkräfte haben die ersten sechs F-16A/B Fighting Falcon aus amerikanischen Beständen erhalten. Israel erhält insgesamt 50 F-16 aus amerikanischen Beständen. ● Northrop hat den zweiten B-2-Spirit-Bomber dem 509th Wing, der auf der Luftwaffenbasis Whitemann stationiert ist, übergeben. ● Die 360. Staffel der Royal Air Force, die mit der Ausbildung und Schulung im Bereich der elektronischen Kriegführung beauftragt war, wurde Ende Oktober ausser Dienst gestellt, da sämtliche Canberra T17- und T17A-Flugzeuge verschrottet werden. Der grösste Teil dieser Flugzeuge war seit 28 Jahren mit dieser Rolle betraut. ● Die norwegische Luftwaffe beabsichtigt, ihre F-5- und F-16-Kampfflugzeuge sowie die P-3C-Überwachungsflugzeuge zu modernisieren. ● Die rumänischen Luftstreitkräfte haben für einige Zeit ihren Flugbetrieb einstellen müssen, nachdem sie über 11 Flugunfälle registrieren mussten. Der grösste Teil dieser Unfälle wird in Zusammenhang mit der schlechten Ausbildung der Piloten und der mangelnden Wartung der Maschinen gebracht. ● **Hubschrauber** ● Bell Helicopter Textron hat den ersten CH-146-Griffton-Mehrzweckhubschrauber an die kanadischen Streitkräfte ausgeliefert. Kanada hat 100 CH-146-Helikopter bestellt, die auf der Basis des Bell-412HP-Hubschraubers hergestellt werden. Die kanadischen Streitkräfte werden ihre CH-118-, CH-135- und CH-136-Hubschrauber durch das neue Modell ersetzen. ● Die indischen Streitkräfte beabsichtigen, 15 Kampfhubschrauber zu beschaffen. Die 15 Hubschrauber sollen bei europäischen oder amerikanischen Unternehmen gekauft werden, um die Abhängigkeit von russischen Systemen – Mi-25 und Mi-35 – zu lösen. Als mögliche neue Kampfhubschrauber werden genannt: Augusta A 129 Mangusta, Bell AH-1W Super Cobra, Eurocopter AS 565 Panther sowie McDonnell Douglas AH 64 Apache. ● **Luft-Luft-Kampfmittel** ● Die dänische Luftwaffe beabsichtigt, eine neue Lenkwaffe zu beschaffen, die in der Lage ist, Ziele ausserhalb der Sichtweite des Piloten bekämpfen zu können (Beyond Visual Range). **Luft-Boden-Kampfmittel** ● Rockwell hat nach eigenen Angaben erfolgreich eine Flugerprobung mit einer neuen Version eines GPS/INS (Global Positioning System/Inertial Navigation System) durchgeführt. Das System, das sich vor allem durch seine kostengünstige Herstellung auszeichnet, wird künftig in Luft-Boden-Lenkwaffen eingebaut, zum Beispiel die AGM-130, die ab der F-15 und F-111 abgefeuert werden können. ● Olin Ordnance hat von der amerikanischen Luftwaffe den Auftrag erhalten, 7682 Cluster-Bomben vom Typ CBU-87B/B, 300 vom Typ CBU-87C/B sowie 284 CBU-87/B-Behälter samt Bomben herzustellen. ● **Boden-Luft-Kampfmittel** ● Das schwedische Unternehmen Bofors hat vor kurzem den erfolgreichen Test mit einer BAMSE-Fliegerabwehrlenkwaffe gemeldet. Der Test wurde auf dem Firmengelände durchgeführt. ● Das englische Unternehmen Marconi Radar and Control Systems und das südafrikanische Unternehmen Denel wollen gemeinsam ein Fliegerabwehrsystem produzieren. Das System soll auf dem Marconi-Apache-Radar und dem DeneleGLaS-Fliegerabwehrgeschütz basieren und gegnerische Kampfflugzeuge in einer Entfernung von 10 km erfassen können. Die Schusskadenz soll 550 Schuss pro Minute betragen.

SCHWEIZERISCHE ARMEE

F/A-18: Pilotenaustausch mit der US Navy

Der Pilotenaustausch ermöglicht im Ausbildungsbereich eine effiziente Einführung des F/A-18 auf einem hohem Erfahrungsniveau: Zwei Schweizer Fluglehrer werden ab Januar 1995 während zwei Jahren in einer internationalen Ausbildungsstaffel der US Navy auf den F/A-18 umgeschult und anschliessend als Staffelpiloten und Ausbildner eingesetzt. Im Gegenzug werden nach Aufnahme des F/A-18-Flugdienstes 1997 in der Schweiz zwei erfahrene amerikanische Piloten für zwei Jahre als zusätzliche Fluglehrer in der Schweizer Flugwaffe tätig sein. Diese Lösung erlaubt der Schweizer Flugwaffe, ein wichtiges Erfahrungspotential optimal und kostengünstig zu nutzen.

EMD-Info

Neuer EMD-Informationschef: Martin Bühler

Der Bundesrat hat den 47jährigen **Martin Bühler** auf den 1. Januar 1995 zum neuen Informationschef des Eidgenössischen Militärdepartements gewählt. Berufsjournalist Bühler ist Informationschef der Gruppe für Ausbildung beim EMD. In der Armee ist Martin Bühler Oberstleutnant. Er wird Nachfolger von Daniel Eckmann, mit welchem Bundesrat Kaspar Villiger seinen persönlichen Mitarbeiterstab für nicht-militärische Fragen von Politik und Kommunikation verstärkt. *EMD-Info*

Zunehmender Spardruck

Kontinuierlicher Stellenabbau im EMD

Das Eidgenössische Militärdepartement EMD hat den Personalbestand im Rahmen der Reorganisation *«Armee 95»* bisher um 2312 Leute verringert. Nur gerade 34 Angestellte seien dabei entlassen worden, teilte das EMD mit. Der zunehmende Spardruck und die Einsparungen im Rahmen der Reorganisation werden sich auf den künftigen Personalabbau noch vermehrt auswirken. Nach Aussagen von Bundesrat Kaspar Villiger wird der Personalumbau über die Jahrtausendwende hinaus weitergehen und signifikant mehr als 3000 Stellen betreffen. Anderseits würden zur Erfüllung neuer Aufgaben beispielsweise in der Ausbildung aber auch mehrere hundert neue Stellen geschaffen, schreibt das EMD.

Aus NZZ Nr 252/94

Die Mechanisierte Division 11 aufgelöst

Es gibt in der ganzen Schweiz Einheiten, die zur Zeit ihren letzten Dienst leisten oder bereits geleistet haben. Sie werden aufgelöst, umgruppiert oder reorganisiert. Zu ihnen gehört auch die Mechanisierte Division 11 in der Ostschweiz. Sie wurde Mitte Oktober auf der Kyburg offiziell verabschiedet.

Im Beisein von Ständeratspräsident Riccardo Jagmetti, Korpskommandant Paul Rickert und hochrangigen Vertretern von Bund, Kantonen und Gemeinden wurden in einer feierlichen Zeremonie im Schlosshof der Kyburg die Standarten der Formationen aus dem Verband der Division entlassen. Jagmetti betonte in seiner Ansprache, die Landesverteidigung sei in der politischen Gewichtung zwar zurückgestuft worden, die Schweiz bleibe aber ins weltweite Geschehen einbezogen und könne sich nicht in ein geistiges Reduit zurückziehen. Die Berliner Mauer sei zwar gefallen, von Harmonie sei das neue Europa aber weit entfernt. Von Stabilität könne keine Rede sein.

Divisionär H Rudolf Blumer beschrieb *«seine»* Mech Div 11 als dynamisches Gebilde. Dynamik habe die Division seit ihrer Gründung im Jahre 1962 ausgezeichnet. Dynamik zeichne auch die heutige Zeit aus und damit die Veränderungen hin zur Armee 95. In den neuen Strukturen seien die Truppenteile seiner Division auch in Zukunft fähig, in einem veränderten Umfeld in Europa ihren Beitrag zur Sicherheit unseres Landes zu leisten.

Die rund 15 000 Mann der Mech Div 11 werden zum grössten Teil in den neuen Panzerbrigaden 3 und 11 eingesetzt. Die Aufgaben der neuen Panzerbrigaden liegen in der sogenannten dynamischen Raumverteidigung. Die Panzerbrigade 3 ist als Interventionsmittel der ersten Stunde zwar der Armeeführung unterstellt, sie bleibt aber, wie die Panzerbrigade 11, im FAK 4. *Info Mech Div 11*

Verordnung über den militärischen Strassenverkehr

Der Bundesrat hat die Verordnung über den militärischen Strassenverkehr gutgeheissen und auf den 1. Januar 1995 in Kraft gesetzt. Sie enthält im wesentlichen nur noch die Ausnahmen und Ergänzungen zur zivilen Gesetzgebung.

Die wichtigsten Neuerungen:

- Die Ruhezeit ist neu geregelt: Die Minimalruhezeit beträgt künftig sechs statt acht Stunden. Dem Fahrzeugführer muss Gelegenheit zum Schlafen gegeben werden. Die befohlenen Essenszeiten gelten nicht als Ruhezeiten.
- Der Motorfahrzeugführer führt eine Einsatzkontrolle als Ersatz der bisherigen Ruhezeitkontrolle.
- Der befristete militärische Führerausweis und der Fahrbefehl sind aufgehoben.
- Wegen der in den letzten Jahren neu beschafften Fahrzeuge sind die Hauptkategorien der militärischen Führerausweise entsprechend festgelegt worden.

EMD-Info

Verordnung über die Polizeibefugnisse der Armee

Der Bundesrat hat die Verordnung über die Polizeibefugnisse der Armee (VPA) gutgeheissen und auf den 1. Januar 1995 in Kraft gesetzt. Damit hat er eine tragfähige und umfassende Rechtsgrundlage für das Handeln und die Ausbildung der militärischen Polizeiorgane geschaffen, die sich an die neueren kantonalen Polizeigesetze anlehnt.

Für die Truppe geht es nicht nur um den Wachtdienst mit Kampfmunition in Ausbildungsdiensten, sondern auch um die neuen Aufgaben im Bereich der Existenzsicherung (Beispiel: Die Truppe muss im Rahmen der Katastrophenhilfe Objekte vor Plünderern schützen).

Im Ausbildungsdienst verfügt die Truppe über Polizeibefugnisse, um Gefahren für ihre eigene Sicherheit abzuwehren und Störungen ihres Betriebes zu beseitigen. Im Aktivdienst reichen die polizeilichen Befugnisse der Truppe so weit, wie es für die Erfüllung des jeweiligen Auftrags unerlässlich ist.

Die Truppe darf, wenn nötig:

- Personen von bestimmten Orten wegweisen und fernhalten;
- Personen anhalten und ihre Identität feststellen;
- Personen befragen und durchsuchen;
- Sachen kontrollieren und beschlagnahmen;
- Personen vorläufig festnehmen;
- körperlichen Zwang anwenden;
- Waffen als letztes Mittel einsetzen.

Polizeiliche Zwangsmassnahmen dürfen nur soweit angewendet werden, wie es die Bedeutung der zu schützenden Rechtsgüter rechtfertigt (Prinzip der Verhältnismässigkeit). Der Waffengebrauch ist in der neuen Verordnung sehr eingehend geregelt. Die